

Dienstag, 05. November 2024, 20:00 Uhr

Die göttliche Schönheit: Ein Zugang zum Himmel auf Erden



P. Augustinus Aerssens OP wurde 1995 in Hong Kong geboren und trat 2016 in den Dominikanerorden ein. Er studierte Theologie an den Universitäten von Tilburg (NL) und Fribourg (CH) und schloss kürzlich seinen theologischen Research Master in Bibelwissenschaften an der KU Leuven (BE) ab. Zuvor arbeitete er am Thomas Institut in Utrecht, wo er seine Kenntnisse in thomistischer Philosophie und Theologie vertiefte. Nach seiner Priesterweihe 2023 war er als Kaplan in Belgien tätig. In Leuven war er mitverantwortlicher Priester für Night Fever. Derzeit wirkt er in Rotterdam als Studentenseelsorger.

Erlebbarer Schönheit öffnet den Zugang zu Gott. Gleichzeitig wirkt sie aufbauend in einer zunehmend gespaltenen Gesellschaft. Unter Verweis auf die großen Philosophen und, mit Papst Benedikt XVI., auf die Via Pulchritudinis (Weg der Schönheit) lässt sich feststellen, dass Schönheit eine Eigenschaft und ein Ausdruck Gottes ist. Auf Erden wirkt Schönheit förderlich für die Überwindung von Konflikten und für das friedliche Zusammenleben. Ästhetische Erfahrungen bereichern unser Verständnis von Glauben und Gemeinschaft. Dabei geht es um die Schaffung einer versöhnten Welt.

STIEPELER  KLOSTERLADEN

Unsere Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Dienstag-Freitag	10.00—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr
Samstag	10.00—12.00 Uhr
Sonntag	14.00—17.00 Uhr



Vorträge und Gespräche

AUDITORIUM KLOSTER STIEPEL

Termine September—November 2024



Dienstag, 17. September 2024

Prof. Dr. Christoph Böhr

Dienstag, 15. Oktober 2024

Prof. em. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

Dienstag, 05. November 2024

P. Augustinus Aerssens OP



Dienstag, 17. September 2024, 20.00 Uhr

Lauter Bäume, aber kein Wald... Über den blinden Fleck im Denken der Gegenwart



Prof. Dr. Christoph Böhr, geb. 1954, ist Professor für Philosophische Gegenwartsfragen an der Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen, Herausgeber der Buchreihen „Das Bild vom Menschen und die Ordnung der Gesellschaft“ (Springer), „Colloquium Metaphysicum“ (Springer) sowie der „Wojtyła-Studien“ (BWV)

und hat zahlreiche internationale wissenschaftliche Tagungen veranstaltet sowie Gastvorlesungen in u.a. Russland, Italien, Polen, Ungarn gehalten.

Im Denken der Gegenwart findet sich oftmals ein willkürlich verengter Vernunftbegriff, der in Folge seiner Verengung nur eine begrenzte Wirklichkeitserkenntnis erlaubt. In der heutigen sog. ‚Postmoderne‘ kippt das Misstrauen gegenüber der Vernunft geradezu in Vernunftverachtung. Unter die Räder kommt dabei jene „Weite“ der Vernunft (Joseph Ratzinger), die die sich für die Frage nach dem Sinn öffnet. Wird diese „Weite“ ausgeblendet, müssen Fragen nach dem Sinn des Ganzen seitens der Vernunft unbeantwortet bleiben: Man sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht, das heißt: Der Blick auf das Ganze kommt abhanden. Dieser Blick auf die Wirklichkeit, die immer auch das Ganze einbezieht, ist eine Leistung der Vernunft. Wird das Vertrauen in die Vernunft zerstört, beobachtet man ein Aufblühen von Sinn-Surrogaten, die aber das Bedürfnis des Menschen nach Orientierung nicht zu befriedigen vermögen. Not tut also eine Vernunft, durch die Menschen in ihrem Erkennen einen Bezug zur Wirklichkeit finden und nicht in der Fiktionalität und dem Moralismus sog. ‚Narrative‘ gefangen bleiben.

Vorträge auch live im Internet:

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

Unsere Facebookseite:

www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/

Dienstag, 15. Oktober 2024, 20:00 Uhr

„Warum lässt Gott das zu?“ – Anmerkungen zur Theodizee-Frage



Prof. em. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC lehrte Moraltheologie als Lehrstuhlinhaber ab 1987 (als Dozent ab 1981) an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV), die er vor seiner Emeritierung 2012 als Rektor leitete. Seit 2000 hatte er auch die Leitung eines theologischen und spirituellen Studiengangs für Führungskräfte in kirchlichen Einrichtungen inne, sowie 2006–2016 die Leitung des Ethik-Institutes.

Er ist Vorsitzender des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier sowie Postulator seit Mai 2013 im Seligsprechungsprozess von Pater Franz Reinisch SAC. Der Pallottiner wurde 1970 zum Priester geweiht.

Die biblischen Texte antworten nicht auf alle Fragen. Sie provozieren sogar Fragen: Warum hat Gott die Welt so geschaffen? Warum lässt ein gütiger und allmächtiger Gott zu, dass Menschen leiden? Warum tun Menschen ihren Mitmenschen Böses an? Warum greift Gott nicht ein, um die Unschuldigen und Schwachen zu schützen? Warum trägt er das Leid mit, statt es zu beheben? Erfahren die Opfer der Geschichte, alle die unschuldig Verletzten und Ermordeten am Ende Gerechtigkeit? Um diese und ähnliche Fragen geht es in diesem Vortrag. Es gehört mit zu unserem Leid, dass diese Fragen ohne Antwort bleiben. Die Botschaft des Glaubens begründet aber die Hoffnung, einmal Antwort auf diese Frage zu finden und einmal auch die Überwindung des Leides zu erfahren. Bis dahin gilt Wort von Karl Rahner: Glauben heißt, die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang auszuhalten.

Sie kommen selten nach Stiepel und möchten diesen Programmflyer des Auditoriums Kloster Stiepel regelmäßig zugesandt bekommen?

Kontaktieren Sie uns unter Tel: 0234 / 77705-0
oder per E-Mail: info@kloster-stiepel.de